

Durchkreuzt der Rotmilan die Bobinger Windkraft-Pläne?

Ein streng geschützter Greifvogel wurde kürzlich in Burgwalden gesichtet - ein Umstand, der die Pläne für einen neuen Windpark beeinflussen könnte.

Schwabmünchener Allgemeine | [Maximilian Czysz](#) | 21.10.2024, 16:00 Uhr



Der Rotmilan gehört wie alle heimischen Greifvögel zu den streng geschützten Vogelarten.

Jetzt wurde er bei Burgwalden gesehen:

Durchkreuzt er die Pläne für einen Windpark, der westlich des Ortsteils entstehen könnte?

Die Rede ist von bis zu zehn Anlagen, die auf dem bewaldeten Höhenzug gebaut werden könnten.

Gegen das Projekt stemmt sich eine Initiative, die im Internet eine Online-Petition gestartet hat.

„Gegenwind Augsburg“ hat über 7000 Unterstützer. Ziel ist, dass der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder in seiner jetzigen Form erhalten und bestenfalls vollständig von den Bauplanungen abgerückt wird.

Auswirkungen auf Mensch und Natur werden geprüft

Die Planungen für den möglicherweise größten Windpark im Landkreis Augsburg gehen weit zurück. Bereits im Dezember 2022 fasste der Stadtrat den einstimmigen Beschluss, dass die Errichtung von Windenergieanlagen auf Bobinger Flur grundsätzlich befürwortet wird. Vorausgegangen war eine Voruntersuchung des Begegnungslands Lech-Wertach über mögliche Standorte von Windenergieanlagen auf den Gemeindegebieten der 13 Mitgliedsgemeinden.

Der Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von sogenannten Windkraft-Konzentrationsflächen wurde dann Ende 2023 auf den Weg gebracht. Mit der Planung der Windenergieanlagen und der Vorbereitung eines möglichen Bauantrags wurde ein Münchner Ingenieurbüro beauftragt.

Für den Bau von Windkraftanlagen ist unter anderem ein immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren erforderlich, in dem jede Anlage einzeln bewertet wird. In diesem Antrag werden die Anlagen "koordinatengenau" nach den einschlägigen öffentlich-rechtlichen Anforderungen überprüft. Dazu gehören auch Auswirkungen auf Mensch und Natur. Die Bürgerinitiative (BI) Gegenwind Augsburg hatte jüngst ein Bild von einem gesichteten Rotmilan an die Untere Naturschutzbehörde geschickt. Die BI fordert die Naturschutzbehörde auf, das Vorkommen bei einem möglichen Genehmigungsverfahren für den geplanten Windpark in den Westlichen Wäldern bei Burgwalden gebührend zu berücksichtigen.

Untersuchung beschäftigt sich mit Rotmilanen

In der Vergangenheit entbrannte eine heiße Diskussion zur Frage, ob Windräder für die geschützten Rotmilane gefährlich sind. Viele Bauprojekte scheiterten, nachdem die Vögel gesichtet worden waren. 2018 lehnte das Bundesverfassungsgericht Klagen von Windkraftanlagenbetreibern ab. Mittlerweile gibt es ein EU-Forschungsprojekt zur Gefahr der Anlagen für die Greifvögel: Die Ergebnisse sind überraschend.

Demnach sind Rotmilane nicht durch den Ausbau der Windkraft gefährdet. Forscher hatten rund 700 tote Rotmilane untersucht und festgestellt: Die häufigste menschengemachte Todesursache ist Gift, das die Vögel aufgenommen hatten. Die Untersuchung von „Life Eurokite“ wurde von Personen des öffentlichen Lebens und Vertretern unterschiedlicher Interessengruppen unterstützt. Der Naturschutzbund Deutschland ging auf die Untersuchungsergebnisse ein: „Wir brauchen einen zügigen und naturverträglichen Ausbau der Windenergie. Naturschutz und Klimaschutz müssen gleichwertig berücksichtigt und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.“ Konflikte zwischen einzelnen Arten und dem Ausbau der Windenergie ließen sich durch eine gute Planung verringern.

- Termin:
Eine Informationsveranstaltung zum Thema Windkraft findet am
Dienstag, 22. Oktober 2024, um 19 Uhr in der Bobinger Singoldhalle statt.

In Abstimmung mit der Familie Fugger, die bis zu zehn Windenergieanlagen auf ihren Waldflächen plant, möchte die Stadt transparent über den aktuellen Stand des Projekts und die weiteren Schritte informieren. Im Rahmen der Veranstaltung wird der aktuelle Stand des Vorhabens präsentiert, ein Ausblick auf die nächsten Schritte gegeben und die geplante Bürgerbeteiligung am Projekt in Grundzügen skizziert.